

Saal: 19:15 00:30 Day: 2 Track: Art & Culture nA
Simulacron-3

Title: **opratioal glithes**

Subtitle: How To Make Human Machine Readable

Speaker: **Christian Heck**

Short: *...niemanden interessiert wie's funktioniert, solange es funktioniert Also lasst uns Fehler machen. —
- Diese Performance Lecture basiert auf einer essayistischen Annherung an technische Bilder als ein
Phnomen. Sie versucht einen Blick zurck in die Ursprnge von Rechenmaschinen als Kontrollinstrumente,
sowie einen Blick in die Zukunft im kybernetischen Sinne.*

Long: Sehe ich Welt durch andere Augen, in diesem Falle durch technische Devices, so sehe ich durch Maschine-
naugen, so liegt diese Maschine zwischen mir und Welt, sprich eine mediale Ebene liegt dazwischen. Diese
Zwischenform von Welt aber (inter-facies 'zwischen-form'), sie stellt eine Abstraktion von Raum sowie von
Zeit, dar. Eine Vereinfachung im Sinne von machine readable. Ich, der Mensch, betrachte ich technische
Bilder, kann also nur interpretieren, was mir bereits von der jeweiligen Maschine vorinterpretiert wurde.
Doch diese Vorinterpretation geschieht meist im Verborgenen. Fr den Menschen unsichtbar. In einer so
called Black Box. Eine Mglichkeit, diese scheinbar unsichtbaren Prozesse sthetisch zu erfahren, das heit
keiner Denkstruktur folgend, welche mechanistischen Weltbildern entsprang, stellt glitch art dar: Entsteht
ein glitch whrend der jeweiligen Bildgenerierung so reit mich dieser Fehler aus meiner mir vertrauten Bild-
welt heraus. Er irritiert mich und hilft mir wieder zu erkennen, dass da was ist - zwischen mir und Welt.
Erzeuge ich diesen glitch im technischen Bild bewut und lasse diesen durch ein technisches Bild wiederum
in Erscheinung treten, so schaffe ich ein Bewutsein-fr durch sthetische Erfahrung. glitch art schenkt dem
scheinbar Unsichtbaren also eine Form und offenbart durch diese, eine Falschheit des Glaubens an die
Richtigkeit technischer Bilder.